

Wie wird nun z. B. die Arbeit zwischen der Parteiorganisation und der Direktion eines Institutes organisiert? Die Parteiorganisation berät mit dem Direktor, welche Aufgaben zu lösen sind und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um diese erfüllen zu können. Der Direktor des Institutes beachtet dann die Empfehlungen, die von der Parteiorganisation gegeben werden und sorgt dafür, daß die entsprechenden Maßnahmen durchgeführt werden. Es gibt viele Wissenschaftler, die Mitglied der Partei sind, aber auch viele, die parteilos sind, die aber trotzdem aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.“

Auf der Beratung in Groß-Kayna führte die Genossin L a p s c h i n a zur Arbeit der Partei mit der Intelligenz u. a. aus:

„Wir schenken der Arbeit unter den Angehörigen der Intelligenz unseres Kreises große Aufmerksamkeit. Für sie organisieren wir in der Kreisleitung Zyklen und Lektionen, so z. B. für Ärzte, für Lehrer, für das ingenieur-technische Personal unserer Betriebe u. a. Gleichzeitig wirken Ingenieure, Ärzte und Lehrer als Propagandisten unter der Jugend oder in der Gewerkschaft. So ziehen wir sie zur politischen Arbeit heran. Wir haben jetzt z. B. für die Arbeit unter der Intelligenz folgende Form der Zusammenarbeit gefunden. Wir führen spezielle Tage durch, wie Tag des Arztes, des Lehrers, des Ingenieurs, des technischen Personals. An einem Sonntagvormittag nehmen wir z. B. alle Ärzte zusammen und halten einen Vortrag über ein aktuelles Problem und informieren sie dann über Neuerscheinungen der schengeistigen und auch der wissenschaftlichen Literatur. Am gleichen Tage werden für diesen Kreis Konzerte oder Theatervorstellungen gegeben bzw. Vorlesungen über Literatur veranstaltet. Diese Tage sind dazu da, daß sich die Angehörigen der Intelligenz bei uns erholen und gleichzeitig neue Anregungen und Informationen bekommen. Alle solche Maßnahmen werden gemeinsam mit der Partei, der Gewerkschafts- und der Jugendorganisation durchgeführt.“

Genosse W o r o n o w bestätigte das bereits in seinen Ausführungen, die er in Leuna machte, mit den Worten:

„Wir haben sehr viele Wissenschaftler und Spezialisten unseres Betriebes für Lektionen gewonnen. Dabei konnten wir ihnen viel technische Lehrfilme vorführen und haben auch selbst technische Literatur mit Angaben über die neuesten technischen Ausrüstungen herausgegeben. Gegenwärtig verfügen wir im Werk über alle technischen Zeitschriften unserer Branche, die in den verschiedenen Ländern herausgegeben werden.“

6. Zur Agitations- und Propagandaarbeit im Betrieb und im Wohngebiet

Im Verlaufe der Beratungen mit der sowjetischen Parteidelegation gab es einen regen Erfahrungsaustausch über die Agitations- und Propagandaarbeit.

Genosse W o r o n o w übermittelte einige Erfahrungen aus „Uralmaschawod“:

„Ein sehr wichtiger Abschnitt in unserer Parteiarbeit ist die politische Massenarbeit. In der Regel leisten die Agitatoren die Hauptarbeit auf diesem Gebiet. Die Agitatoren sind die politisch und fachlich qualifiziertesten Genossen und Parteilos, und jede Abteilungsparteiorganisation ist bemüht, recht viele zu gewinnen, damit sie jede Brigade oder Schicht mit Agitatoren besetzen kann. Sie werden regelmäßig beim Parteikomitee zu Tagungen zusammengefaßt, wo einer oder mehrere Genossen über wichtige Fragen sprechen. Außerdem führen die Sekretäre der Abteilungsparteiorganisation regelmäßig Seminare mit den Agitatoren durch. Wir wollen, daß unsere Agitation stets sehr anschaulich und vielseitig ist. Losungen, Wandzeitungen, Schnellbretter und Flugblätter gehören natürlich dazu.

In seiner praktischen Arbeit mißt das Parteikomitee der politischen und allgemeinen Erziehungsarbeit der einzelnen Genossen in der Parteiorganisation große Bedeutung bei. Im Sommer konzentrieren wir unsere Arbeit darauf, das Netz der Zirkel im Parteijahr zu vervollständigen. Das ist zumeist die Arbeit der Sekretäre der